Jacob Struve Schule

Musik

Beschlussdatum: 25.03.2025

Inhaltsverzeichnis

1. Didaktische Grundsätze zur konkreten Unterrichtsgestaltung 2
2. Bewertungsgrundsätze, Leistungsnachweise 2
3. Nachteilsausgleich 3
4. VERA 3
5. Diagnostik 4
6. Förder-/ Forderkonzepte 4
7. Zentrale Schulabschlüsse 4
8. Methoden/Medienbildung 4
9. Berufliche Orientierung 4
10. Lehrwerk und Arbeitsheft 5
11. Unterrichtsschwerpunkte in den einzelnen Jahrgängen 5

1. Didaktische Grundsätze zur konkreten Unterrichtsgestaltung

Im Fachunterricht an der Jacob-Struve-Schule wird die Praxis in den Vordergrund gestellt. D.h. in den Musikstunden wird regelmäßig gesungen, als Ritual zu Beginn einer Stunde, um die Freude am gemeinsamen Singen zu fördern und eine lockere Atmosphäre zu schaffen. Auf Instrumenten werden sie begleitet oder es wird dazu improvisiert. Lieder und Instrumentalstücke sollten möglichst aus der Erfahrungswelt der Schülerinnen und Schüler (SuS) kommen und verschiedene Zeitepochen sowie Stile beinhalten. So entsteht ein fester Liederkanon, der ein jahrgangsübergreifendes Zugehörigkeitsgefühl fördert.
Ein wichtiger Aspekt stellt auch die Umsetzung von Musik in Bewegung dar, gerne auch unter Einbeziehung der Körperinstrumente.
Das Zutrauen in den eigenen Körper und in eigene Bewegungsformen soll gestärkt werden, in Begegnung mit Musik gilt es, die ästhetische Hörerfahrung zu schulen, Hemmschwellen zu überwinden und Mut auszubilden, Verschiedenes auszuprobieren.
Praktische Erfahrungen mit Musik sind eine Voraussetzung zur Erarbeitung der musikalischen Grundkenntnisse.
Zur Zeit wird der Musikunterricht in dem fünften und sechsten Jahrgang, jeweils 2-stündig angeboten.
Außerdem findet für interessierte SuS des neunten und zehnten Jahrgangs ein 2-stündiger Wahlpflichtkurs statt.

2. Bewertungsgrundsätze, Leistungsnachweise

Die Bewertung im Fach Musik wird gemäß der FA Musik im Bundesland S-H nach der Ü-Notenskala vorgenommen.
Die Qualität der Beiträge bzw. der Lernzuwachs findet Beachtung in der Unterscheidung der einzelnen Niveaustufen bzw. Ü-Noten. Die Differenzierung der Aufgaben kann z.B. wie folgt erfolgen:

MSA - Niveau	ESA - Niveau
• Gruppe führen und anleiten • Pate für andere SuS • Instrumentalstimme selbst erarbeiten • komplexe Rhythmen spielen • Akkordwechsel in Musikstücken spielen • Rhythmen kombinieren, sicher spielen • Kanon singen - Stimme führen • Melodien und Rhythmen erfinden - eigene Differenzierung durch komplexere Rhythmen, mehrere Töne • Anwendung von Fachsprache • Rhythmen hören und notieren	• beim Instrumentalspiel: spielen auf der 1 (und 3 • Spielen von leichten Rhythmen • Spielen nur eines Akkords/Tones beim Instrumentalspiel • leichte Rhythmen hören, erkennen • nach Anleitung spielen • Melodien in der Gruppe singen

Der Bewertung im Musikunterricht werden praktisch-gestalterische, mündliche und schriftliche Unterrichtsbeiträge zugrunde gelegt. Dabei werden diese Leistungen in drei Teilbereiche unterteilt.

- Verhalten (20%)
- Einsatz (40%)
- Leistung (40%)

Unter diesen drei Teilbereichen versteht sich Folgendes:

Verhalten (ca. 20%)	**Einsatz (ca. 40%)**	**Leistung (ca. 40%)**
• **Hilfsbereitschaft** ‣ gegenüber SuS und Lehrkräften (z.B. Auf- und Abbau) • **Rücksichtnahme** ‣ gegenüber SuS und Lehrkräften ‣ Ruhesignale sofort befolgen ‣ kein Dazwischenspielen ‣ Umgang mit dem Instrumentarium • **Fairness** ‣ vor Allem bei musikalischen Aktivitäten ‣ Niemand wird ausgelacht oder ausgegrenzt ‣ Zuverlässigkeit ‣ aktive Teilnahme • **Engagement** ‣ bei Partner- und Gruppenarbeiten ‣ Motivation und Zuspruch für andere SuS • **Regeln** ‣ Einhalten der Regeln im Musikraum	• **Anstrengungsbereitschaft** ‣ Beiträge zum Unterrichtsgespräch ‣ Konzentration beim Musizieren ‣ gemeinsames Singen ‣ Präsentationen und Vorträge • **Lernbereitschaft** ‣ sich auf neue Aufgaben einlassen ‣ Toleranz gegenüber Ungewohntem ‣ Bewegung zu Musik ‣ Erfinden von Musik • **Arbeitsmaterial** ‣ sorgfältige Mappenführung ‣ abgesprochene Materialien dabei haben • **Verantwortung übernehmen** ‣ Gruppenergebnisse vortragen ‣ Gruppen anleiten ‣ Unterstützung beim Einhalten von Fachraumregeln ‣ Verantwortung für ein Instrument übernehmen (Auf- und Abbau, Pflege)	• **Zuhören** ‣ Wahrnehmen der Anderen beim eigenen Instrumentalspiel ‣ Hinhören bei Musikstücken • **Stoff** ‣ Kenntnis der besprochenen Inhalte ‣ schriftliche Überprüfungen ‣ Plakate, Handouts und andere Formen schriftlicher Ausarbeitung ‣ persönlicher Lernzuwachs • **Übung** ‣ sich wachsenden Anforderungen stellen ‣ Durchhaltevermögen beim Musizieren • **musikalische Leistung** ‣ Steigerung der persönlichen musikalischen Leistung während des Unterrichtszeitraumes

Nicht alle Inhalte dieser Auflistung sind in einem Schuljahr verpflichtend.

3. Nachteilsausgleich

Für SuS, die Probleme in der auditiven bzw. in der visuellen Wahrnehmung haben oder körperlich/ motorisch beeinträchtigt sind, kann ein Nachteilsausgleich dazu beitragen, die Lernziele mit Unterstützung ebenfalls zu erreichen bzw. alternative Leistungsnachweise zu erbringen.

4. VERA

Im Fach Musik findet keine VERA-Prüfung statt.

5. Diagnostik

Abfragen zu Vorlieben, musikalischen Vorerfahrungen oder Instrumentalunterricht ermöglichen es der Lehrkraft, sich ein Bild vom Kenntnisstand der Lernenden zu verschaffen und die jeweiligen Vorkenntnisse entsprechend in den Unterricht einfließen zu lassen.

6. Förder-/ Forderkonzepte

Gerade im Musikunterricht ist es gut möglich, durch die entsprechende Wahl der Instrumente oder durch die Vielfalt der Aufgaben alle SchülerInnen und Schüler in den Unterricht einzubinden. Einfache Rhythmen (Spielen des Grundschlags) auf einfachen Instrumenten (Klangstäbe) bis hin zu komplexen Rhythmen auf komplex zu spielenden Instrumenten ermöglichen ein gemeinsames Musizieren, so dass alle Klassenmitglieder ihren Teil auf unterschiedlichen Niveaustufen zum Musikstück beitragen können.

7. Zentrale Schulabschlüsse

Bisher werden keine Regellungen bezüglich der Schulabschlüsse und Prüfungen benötigt.

8. Methoden/Medienbildung

Gemeinsames Spielen/Singen/Üben in der Gruppe/Kleingruppe stellen passende Lehrmethoden dar, die positive Auswirkungen auf den Lernprozess haben und eine gute Grundlage für theoretisches Wissen bieten.
Aber auch individuelles Lernen und Frontalunterricht sind notwendig, um musiktheoretische Kenntnisse zu vermitteln.
Neben dem Umgang mit Stimme und Instrument ist auch der Einsatz von digitalen Medien von zentraler Bedeutung. Apps zur Musiknotation (musescore) oder zum Spielen diverser Instrumente und Musikstücke (garageband) stellen eine hohe Motivation dar und eignen sich ebenfalls zur Differenzierung.
Um Informationen zu Komponisten, Epochen, Musikstilen etc. zu beschaffen, können digitale Medien zur Recherche hinzugezogen werden.

9. Berufliche Orientierung

Schon in den unteren Klassen sind Berufe aus dem musikalischen Bereich für die SuS interessant, da viele durch ihre Affinität zu Sängern, Musikern oder Tänzern zahlreiche Informationen erhalten, die es gilt zu ordnen und zu hinterfragen; gerade auch, um herauszufinden was diese Berufe für „Anforderungen" haben und welche Voraussetzungen man für benötigt.
Besuch von Spielstätten, Konzerten oder Einladung von Berufsmusikern, Toningineuren etc. erweitern das Wissen über diese Berufsgruppen und können frühzeitig Interesse wecken und den Horizont die Berufswahl betreffend erweitern.

10. Lehrwerk und Arbeitsheft

Alle SuS führen eine Musikmappe, in der sie sowohl Lieder und gegebenenfalls auch Arbeitsblätter sammeln. Ein Arbeitsheft, in dem wesentliche Ergebnisse zu den einzelnen Themenbereichen festgehalten werden, kann ggfs. von der Lehrkraft angeschafft werden. Es findet in den verschiedenen Schuljahren seine Verwendung. Ein festes Lehrwerk wird zur Zeit nicht benutzt.

11. Unterrichtsschwerpunkte in den einzelnen Jahrgängen

Jahrgangsstufe 5:
Rhythmische Grundlagen mit dazugehöriger Notation
Die SuS erwerben rhythmische und metrische Kompetenzen und die dazugehörende Notation mit den entsprechenden Fachbegriffen (Metrum, Noten- und Pausenwerte, Taktarten). Sie üben einfache Rhythmen auf verschiedenen Rhythmusinstrumenten, Orff-Instrumenten und auf dem Schlagzeug.

Jahrgangsstufe 6:
Instrumentenkunde
Die SuS experimentieren mit verschiedenen Tönen und Klängen, lernen Möglichkeiten der Klangerzeugung kennen und ordnen diese.
Sie erfahren mehr über die Spielweise diverser Instrumente im direkten Kontakt mit ihnen und entscheiden sich für ein Instrument, das sie näher kennenlernen möchten.
Zur Auswahl stehen Keyboard, Schlagzeug/ Cajon und Gitarre.

Jahrgangsstufe 7:
Im Vordergrund der Jahrgangsstufe 7 steht das Klassenmusizieren.
Die SuS lernen etwas über die Entwicklung von Musik (früher und heute), über die Stile in der Musik und über Musik in der heutigen Zeit (Casting-Shows, Teenie-Bands etc).

Jahrgangsstufe 8:
Schwerpunkt dieser Klassenstufe ist ‚Unsere Stimme'.
Mit Einsatz und Verfremdung der Stimme werden eigene Kompositionen mit Hilfe des iPads produziert und Elektronische Musik wird analysiert.

Jahrgangsstufe 9/10:
Im Vordergrund von Klassenstufe 9 stehen die Berufe in der Musik.
Unterrichtsfächer zu „musikalischen Stätten" und Veranstaltungen werden geplant und durchgeführt, so dass ein Überblick über die Bandbreite der Berufe, die mit Musik zu tun haben, entsteht. Ein weiteres Thema stellt die Musik in anderen Kulturen dar. Die SuS lernen fremdländische Klänge und Situationen zum Stellenwert von Musik in anderen Ländern kennen.

Die tabellarische Auflistung aller Unterrichtsinhalte für Klasse 5 und 6 ist zur Zeit noch nicht erstellt. Es wird daran gearbeitet.